Sommerschule 2014

Mag. Klaudia Singer
Betreuer: Ao.Univ.-Prof. Dr. Bernd Thaller

Auswirkungen der Einführung einer standardisierten schriftlichen Reifeprüfung im Fach Mathematik in Österreich

Unabhängig davon ob eine Ebenenstruktur auf Basis beteiligter Personen und Regulierungsinstrumente, auf Basis von Reflexionskriterien über Prozesse oder auf Basis der Gegenstände von Steuerungsabsichten gebildet wird, weisen alle Schultheorien Lehrpersonen vor Ort in der Schule eine Schlüsselrolle zu.
Die ab Haupttermin 2015 neue zentrale Reifeprüfung aus Mathematik greift bereits aufgrund einer Ergebnisorientierung auf den operativen Bereich einer Leistungserstellung ein.
Forschungsergebnisse belegen, dass Testprogramme sowohl einen Einfluss darauf haben, was Lehrpersonen unterrichten, als auch darauf, wie sie das tun.
Von Seiten der Mathematik-Lehrkräfte sind Vorgaben, Bestimmungen und Vorschläge von außen einer Rekontextualisierung unterworfen. Dadurch, sowie durch die Bildung subjektiver Theorien, verändern sich die Handlungsmuster der Lehrpersonen und damit die Unterrichtsprozesse und die Unterrichtskultur insgesamt.
M-Lehrkräfte der AHS-Oberstufe sind im vorliegenden Falle Untersuchungsgegenstände. Dabei liegt der Fokus der Arbeit auf den Bereichen Einstellungen, Kooperation und Assessment.
Theoretische Überlegungen erfolgen in Zusammenhang mit der Entstehungsgeschichte der Reform und nehmen Bedacht auf nationale Besonderheiten in Österreich. Als Forschungsmethode wird einem, in der Bildungsforschung der letzten Jahre vermehrt eingesetztem, Mixed-Methods-Design der Vorzug gegeben.